



Motivational Moments

MODUS 21

Christian Bischoff zeigt, wo´s lang geht!

Schon der äußere Rahmen war beeindruckend: Die AG-Sporthalle voller Schüler und Lehrer, eine Bühne mit reichlich technischem Equipment und auf der Bühne ein zunächst unauffälliger, noch recht junger Mann: Christian Bischoff. Mit 16 Jahren war er jüngster Spieler in der deutschen Basketballbundesliga und Mitglied der Juniorennationalmannschaft, sechs Mal war er bei deutschen Meisterschaften dabei. Mit 25 Jahren dann jüngster Bundesligatrainer, Trainer der Jugendnationalmannschaft. Was so einer sagt, das hat Gewicht bei jungen Leuten, er kennt offenbar den Weg zum Erfolg. Und er hat es zu seinem Beruf gemacht, auch anderen diesen Weg zu weisen.

Die Ratschläge, die er zu seinem Vortrag für die Teilnehmer bei „Schüler orientieren sich“ mitgebracht hat, klingen einigermaßen altväterlich. Wohl jeder hat dies am Küchentisch schon einmal von seinen Eltern gehört, auch der eine oder andere Lehrer hat es beinahe täglich gepredigt: Disziplin ist die Basis jeden Erfolgs. Gehe mit Leidenschaft, Konzentration und Ausdauer an die Verwirklichung der Ziele, die du dir gesetzt hast! Gib dein Bestes! Setze Prioritäten! Habe keine Angst vor Neuem und Unbekanntem! Gehe respektvoll mit deinen Mitmenschen um! Doch im Auditorium ist kein Murren und Stöhnen zu hören angesichts der zahlreichen Anforderungen, die den Weg zu den Sternen offenbar recht steinig gestalten. Vielmehr spricht Christian Bischoff vor einem gebannt lauschendem Publikum. Seine Wirkung beruht weniger auf dem, was er vorträgt, als auf dem, wie er es vorträgt.

So untermauert er seine Ratschläge mit Anekdoten aus dem eigenen Leben: „In Bügeln bin ich eine Niete, deshalb habe ich mich auf das Basketballspielen verlegt. Das konnte ich damals schon ganz gut und wollte darin noch besser werden. Man sollte also nicht versuchen, seine Schwächen zu beseitigen, sondern seine Stärken ausbauen.“ Er spricht nicht nur den Verstand seiner Zuhörer an,

sondern auch deren Gefühle: Ein Video zeigt die Geschichte des Basketballspielers Tom. Er will unbedingt in seine Schulmannschaft kommen, es wird ihm aber gesagt, er sei zu schlecht dafür. Also kümmert er sich als Team-Manager um die Trikots und Bälle seiner Mitspieler, bis er es endlich auf die Ersatzbank des Schulteams schafft. Kurz vor Spielende wird er eingewechselt, seine Mannschaft liegt klar im Rückstand. In einer einzigartigen Leistung macht er einen Punkt nach dem anderen, verhilft seinem Team zum Sieg und ist mit einem Male berühmt. Fazit: Du kannst alles, wenn du es nur wirklich willst und dich dafür einsetzt!



Das kann man natürlich kritisch hinterfragen. So motivierend der typisch amerikanische Optimismus bei denen wirken kann, die aufgrund mangelnden Einsatzes nicht all ihre Potentiale ausschöpfen, so entmutigend müssen aus dieser Sicht Misserfolge denen erscheinen, die ihr Bestes gegeben haben und doch ihre Ziele nicht erreichen. Im Umkehrschluss müsste man auch diesen zurufen: Du bist selbst an deinen Misserfolgen schuld! Auch Versagensängste werden von Bischoff allzu leichtfertig mit dem Argument abgetan, dass angeblich 98 Prozent der Dinge, vor denen wir Angst haben, nie eintreffen. Dies ist für die Betroffenen nicht allzu hilfreich.

Wie dem auch sei, die Methoden des Motivationstrainers kommen bei den Schülern an, viele zeigen sich nach dem Vortrag beeindruckt und geben dem Referenten ein sehr positives Feedback. Nun bleibt zu hoffen, dass der eine oder andere Rat auf fruchtbaren Boden gefallen ist, und dieser Vortrag bei unseren Schülern, vielleicht auch bei den anwesenden Eltern und Lehrern, nachhaltige gute Vorsätze bewirkt und neue Energien freisetzt.

Wie dem auch sei, die Methoden des Motivationstrainers kommen bei den Schülern an, viele zeigen sich nach dem Vortrag beeindruckt und geben dem Referenten ein sehr positives Feedback. Nun bleibt zu hoffen, dass der eine oder andere Rat auf fruchtbaren Boden gefallen ist, und dieser Vortrag bei unseren Schülern, vielleicht auch bei den anwesenden Eltern und Lehrern, nachhaltige gute Vorsätze bewirkt und neue Energien freisetzt.

THOMAS REGEL

LEITGEDANKEN

Die Basis der Pyramide

Die Standfestigkeit der eigenen Lebenspyramide hängt entscheidend von der Stabilität des Fundaments ab. Auf einem morschen Untergrund lässt sich, wenn überhaupt, nur mit Mühe aufbauen. Dieses Motiv legte Christian Bischoff bei seinem Vortrag am Arnold-Gymnasium den jungen Zuhörern besonders ans Herz. Diese entscheidende Basis wird vor allem in Elternhaus und Schule gelegt, sei es bei der Persönlichkeitsbildung oder auch bei der Wissensvermittlung.

Die Stabilität des Grundwissens lässt sich dabei recht einfach überprüfen, am Gymnasium geschieht das beispielsweise zu Beginn des Schuljahres in landesweiten, zentral gestellten Tests. Dabei unterschieden sich die diesjährigen Ergebnisse unserer Schülerinnen und Schüler in keinem Bereich merklich vom Landesdurchschnitt. Dies gilt auch für die allgemein festgestellten Defizite in Algebra. Die Fähigkeiten zur Bearbeitung von Termen und der Lösung von Gleichungen werden in der Analyse des Kultusministeriums bei den 8. Klassen als „wenig zufrieden stellend“ und in der Jahrgangsstufe 10 sogar als „in der Oberstufe nicht tolerabel“ bezeichnet.

Nach unseren Erkenntnissen hängen Leistungsprobleme der Kollegiaten häufig nicht mit den Anforderungen des aktuellen Stoffs zusammen, sondern in der Unsicherheit beim Umgang mit Grundfertigkeiten, also in der unzureichenden Beherrschung des elementaren „Handwerkszeugs“. Fehlendes Grundwissen und ein Mangel bei fundamentalen Fertigkeiten belasten auch den Unterricht in den Fremdsprachen. Ohne Vokabelkenntnisse sind diese weder vermittelbar noch erlernbar. Unbefriedigende Ergebnisse einiger Latein-Schulaufgaben belegen dies klar.

Die Schule muss darauf reagieren. Dabei ist der bewusste Einbau von Übungsphasen und von Ziel gerichteten Wiederholungseinheiten der richtige Weg. Diese müssen aber auch von den Kindern angenommen werden. Aufmerksamkeit im Unterricht und sorgfältige Erledigung der Hausaufgaben sind hierzu unabdingbare Voraussetzungen. Schwachstellen im Fundament müssen mit vollem Einsatz beseitigt werden und dazu braucht man Disziplin! Hier hat Herr Bischoff Recht.

WOLFGANG OSWALD

Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
D-96465 Neustadt bei Coburg

Erscheinungstermin
30.11.2007

Auflage
1.200 Exemplare

Redaktion
Jochen Dotterweich,
Christine Wolf

Layout
markushofmann.com

Textrecherche
Renate Gretzbach

Druck
DCT Grafische Betriebe

Wir vom AG

Christian Brade wurde 1972 geboren, wuchs in Sonnefeld auf und legte im Jahr 1991 am AG sein Abitur ab. In Erlangen studierte er Französisch, Deutsch und Religion für das Lehramt, später Informatik. Herr Brade ist an einem Nachhilfeeinstitut tätig und vertritt einen Teil der Stunden von Frau Schmidt. Er spielt gerne Fußball und liebt die Musik. Als Schüler war er lange Jahre als Redakteur beim „olymp“ tätig.



Kanat Akin, Felix Dellert und Sarah Löffler

stehen seit Beginn dieses Schuljahres an der Spitze der SMV. Kanat aus der K12 wurde als 1. Schülersprecher wiedergewählt. Unterstützt wird er von Felix Dellert und Sarah Löffler aus der 11. Klasse. Zusammen möchten sie unsere Schule für ihre Mitschüler interessanter gestalten. Dabei sind sie natürlich auf Ideen und Unterstützung „aus dem Volk“ angewiesen.



Thomas Löbner wurde 1959 geboren und erhielt sein Abiturzeugnis 1978 am Arnold-Gymnasium. Nach einem Studium in Englisch und Französisch



ist er als freiberuflicher Lehrer in Erwachsenenbildung und Schülernachhilfe tätig. Wie schon sein Vater Hubertus unterrichtet er jetzt am AG, ebenfalls in Vertretung von Frau Schmidt. Thomas Löbner spielt Klavier und recherchiert gerne im Internet.

Wahlunterricht und Projektgruppen

Angebote im Schuljahr 2007/2008 von A bis Z

Die Arbeit der Projektgruppen hat begonnen, in einigen Kursen gibt es aber noch freie Plätze. Die Kursleiter nehmen Anfragen aus den genannten Klassenstufen gerne entgegen.

AG-Café & GiSSAG

Kl. 8–12, Nicole Ramsauer, Petra Schmitt-dorsch: Die Mitarbeiter stehen hinter der Theke, bedienen während der Mittagspause ihre Mitschüler und lernen so die organisatorische Struktur einer Cafeteria kennen. Auch Leitungsaufgaben liegen in Schülerhand.

AG International

Kl. 10–12, Dr. Alfred Hofmann: Vorbereitet wird ein Schüleraustausch mit der ukrainischen Stadt Cherson an der Mündung des Dnjepr ins Schwarze Meer. Ende Mai 2008 soll eine Gruppe der Partnerschule das Arnold-Gymnasium besuchen.

Angewandte Mathematik

Kl. 5–7, 11–13, Antje Klee, Erik Sinne: Die Mathecrew aus der Unterstufe bereitet sich beim Knobeln und Tüfteln auf die Teilnahme an Wettbewerben vor. Mathematisch interessierte Kollegiaten lösen geometrische Konstruktionen am Computer.

Chor & Orchester

Kl. 5–13, Rolf Otto, Monika Schwarz: Erste Erfahrungen sammeln junge Musiker in Unterstufenchor und Instrumentalkreis. Später können sie im Großen Chor oder im AG-Orchester mitwirken. Highlights sind das Weihnachtskonzert und der musikalische Abend.

Forscherwerkstatt

Kl. 5–9, Manuela Pröbldorf: Geschult wird das experimentelle Arbeiten für Teilnehmer an naturwissenschaftlichen Wettbewerben wie „Jugend forscht“ oder „Schüler experimentieren“.

Imkerei

Kl. 6–10, Renate Kiesewetter: Die Jungimker erfahren Wissenswertes über die Le-

bensweise der schuleigenen Honigbienen. Bei Rähmchenbau und Honigschleudern wird praktisch gearbeitet. Auch Cremes und Bienenwachskerzen werden hergestellt.

Lernen mit Herz und Verstand

Kl. 5, Eva Petters: Hier geht es für die jüngsten Gymnasiasten um die Grundlagen des erfolgreichen Lernens. Erarbeitet werden diese mit praktischen Beispielen aus dem Schulalltag. Für das 2. Halbjahr sind noch Anmeldungen möglich.



Natur & Technik im Experiment

Kl. 5–7, Nicole Ramsauer: Ergänzend zum Unterrichtsfach werden einfache physikalische Versuche zu den Gebieten Magnetismus, Elektrizitätslehre, Mechanik und Wärmelehre durchgeführt.

nec tv

Kl. 5–13, Christine Bonczek, Jochen Dotterweich, Cornelia Petzold, Ingmar Saal, Isabell Wagner: Im schuleigenen Fernsehstudio oder beim Außendreh gibt es jede Menge Aufregendes zu erleben. Als Redakteur hinter oder als Moderator vor der Kamera lernt man, wie Fernsehen gemacht wird.

Networking & Betriebssysteme

Kl. 5–13, Arno Hoffmann: Von Hubs, Switches, Servern, Clients oder IP-Adressen hat man schon gehört. Die Kursteilnehmer lernen, diese Begriffe auch zu verstehen. Praktisch anwenden können sie ihr Knowhow bei der Betreuung des Schulnetzes.

Robotik

Kl. 6, Heiko Klug: Die jungen Technikerinnen und Techniker bauen und programmieren autonome Roboter, die verschiedene Aufgaben wie das Sortieren verstreuter Gegenstände oder das Entlangfahren an einer schwarzen Linie lösen.

Schülerzeitung „olymp“

Kl. 5–13, Thomas Regel: Hier lernt man alles, was zum Handwerkszeug des Journalisten zählt: Interviewen, Recherchieren, Texten, Fotografieren, Layouten sowie Grundlagen der Vermarktung. Das „olymp“-Team freut sich auch über freie Mitarbeiter

Schulgarten

Kl. 5–7, Kristin Blume, Frank Müller: Im idyllischen Gartengelände zwischen dem Beta-Gebäude und der Röden werden die Beete und das schuleigene Gewächshaus gepflegt. Im Winter stehen Pilzzucht, Basteln und Mikroskopieren auf dem Arbeitsplan.

Sportklettern

Kl. 5–12, Erik Sinne: Die Gruppe trifft sich einmal pro Woche im Kletterzentrum Coburg. Auf Wunsch gibt es in den Sommerferien ein Klettercamp in Arco am Gardasee. Neukletterer sind immer willkommen.

Schultheater

Kl. 5–10, Cornelia Fischer, Monika Stamm: Hier gibt es je eine Gruppe für die Unter- und die Mittelstufe. Die Akteure schlüpfen in die Rolle des Schauspielers, studieren ein Theaterstück ein und lernen Stimmtechnik, Gestik, Mimik und Körpersprache.

Tutoren

Kl. 8–12, Monika Barthelmess, Christin Jahn, Christine Wutz: Die Tutoren betreuen die 5. Klassen in Zusammenarbeit mit den Klassleitern während des ersten Schuljahres am AG. Nach einer Schulung können sie auch die Hausaufgabenbetreuung junger Mitschüler übernehmen.

Wir sind die Zeitung

Leistungskurs Wirtschaft kooperiert mit FAZ-Redaktion

Für die Kollegiaten aus der K12 im Leistungskurs Wirtschaft und Recht beginnen die Arbeitstage in diesem Schuljahr früher als bei vielen anderen Arnoldinern. Das erste Unterrichtsmaterial des Tages, die FAZ, bringt der Zeitungsbote bereits am frühen Morgen ins Haus. Im Rahmen des Projekts „Jugend und Wirtschaft“ stellen der Bundesverband der Deutschen Banken und die Frankfurter Allgemeine Zeitung für ein komplettes Jahr allen Teilnehmern am Projekt kostenlos ein persönliches Abonnement der FAZ zur Verfügung.

Ziel ist es dabei, die angehenden Abiturienten an das Medium überregionale Tageszeitung als Informationsquelle heranzuführen. Beim ersten Blick in die FAZ fallen lange, mit Fremd- und Fachwörtern gespickte Artikel zu Themenfeldern auf, die eher selten die direkte Lebensumwelt von Jugendlichen betreffen. Diese wirken häufig mehr abschreckend als einladend, daran kann auch die kürzlich erfolgte Layout-Auffrischung der FAZ nichts ändern. Durch selektives Lesen kann man diese zunächst kaum übersehbare Informationsflut persönlich nutzbar machen. Genau diese Technik soll durch verschiedene Aufgabenstellungen und Techniken gezielt eingeübt werden. Regelmäßige Aushänge zum jeweiligen Artikel des Tages an der Litfasssäule in der AG-Pausenhalle sind ein Ergebnis dieser Arbeit.

Neben dem Lesen üben sich die jungen Zeitungsleser aber auch im Schreiben. Derzeit

arbeiten sie an ihren eigenen Wirtschaftsartikeln. Großes Ziel ist eine Veröffentlichung auf der Seite „Jugend und Wirtschaft“ der FAZ, die an jedem ersten Donnerstag im Monat erscheint. Hierbei stellt schon die Auswahl des Themas eine nicht zu unterschätzende Hürde dar. Ein wacher Blick auf die eigene Umwelt ist nötig, um die interessantesten Geschichten hinter scheinbar Alltäglichem zu erkennen. So wird sich ein Artikel damit beschäftigen, was eigentlich der Eisdienbesitzer im Winter macht, und inwieweit sich das klassische Geschäftsmodell

zu einem Ganzjahresbetrieb verändert. Spannend ist sicher auch die Frage, ob es eigentlich einen Markt für langsame Produkte gibt. Als Experte zum Thema soll der Autor Dr. Fritz Reheis befragt werden. Auch der Zahnpastamarkt, die Jägerei und das Geschäft mit dem Musikunterricht stehen auf dem Redaktionsplan.

Mit einem typischen Deutschaufsatz kann man hier sicher nicht punkten. Gefragt ist ein Aufbau, der den Leser bei der Stange

hält, gespickt mit überzeugenden Daten und Fakten sowie interessanten O-Tönen. Unterstützt werden die Kursteilnehmer durch das IZOP-Institut und die FAZ-Redaktion. Die Entwürfe werden geprüft und Verbesserungsvorschläge zurück gemeldet, die



in einer zweiten Arbeitsphase eingearbeitet werden können. Die mannigfaltigen Anforderungen des Projekts bieten den Kollegiaten viele Möglichkeiten ihre Kompetenzen zu erweitern und zu verfeinern. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung ist bereits die Teilnahme an diesem Projekt eine Auszeichnung, denn aus den zahlreichen Bewerbungen wurden bundesweit nur 60 Projektgruppen ausgewählt.

THORSTEN ZIPF

Mehr Sport nach 1!

Mentoren sorgen für zusätzliche Bewegung am AG

Die Arbeit der Tutoren, die im Lebensraum Schule täglich Verantwortung für jüngere Mitschüler übernehmen, ist am Arnold-Gymnasium erfolgreich erprobt und fest etabliert – sei es bei der Einführung der Schulneulinge, der gemeinsamen Gestaltung des Schullebens, bei der Durchführung von Aktionen und Fahrten sowie bei der Hausaufgabenbetreuung. Hinzu kommt nun das neue Projekt „Mentor Sport nach 1“, hier wird das bewährte Tutorenmodell auf den Sportbereich übertragen. Die Vorteile des Projekts liegen auf der Hand: Sportliche wie gesundheitliche Aspekte spielen beim Lernprozess grundsätzlich eine zentrale Rolle. Dazu fördert das Zusammenspiel von Mentoren, Schülern und Lehrkräften Persönlichkeitsbildende Fähigkeiten, stärkt Selbstbewusstsein, Fairness, Verantwortungsbereitschaft, Disziplin und Teamgeist.



Initiiert vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus soll diese Initiative den Schülerinnen und Schülern ein freies und selbst organisiertes Sporttreiben in

verschiedenen Sportarten ermöglichen. Am Arnold-Gymnasium übernehmen sechs motivierte Mentoren aus den Klassen 9 – 11 diese Aufgabe. Sie haben sich erfolgreich beim Mentorenbetreuer beworben und sind be-

reits in ihre Tätigkeit eingewiesen worden. Ausgerüstet mit diversen Sportmaterialien stehen sie ab sofort in der Mittagspause oder den Nachmittagsstunden bereit und bieten zusätzlich zum üblichen Sportunterricht Spiele wie Basketball, Badminton, Speed-Stacking, Tischtennis oder natürlich Fußball an. Freie Hallenkapazitäten werden dabei ebenso genutzt wie die hierfür ideal gestalteten Außenanlagen auf dem AG-Campus. Für die Zukunft sind auch Aktionen während der Pausen geplant.

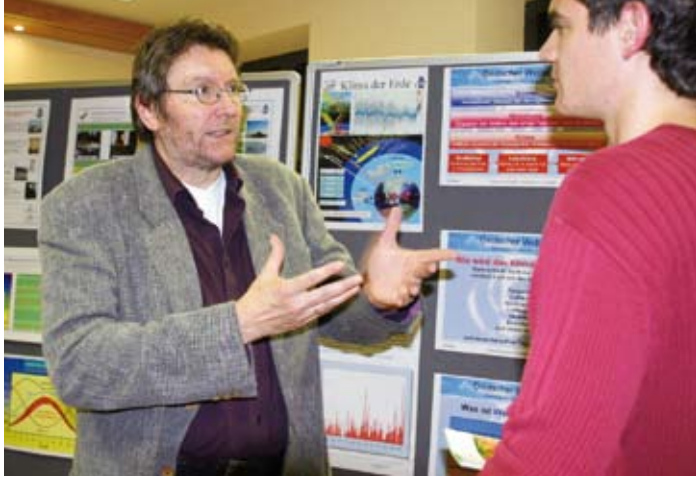
„Arbeitskleidung“ und zugleich markantes Erkennungsmerkmal der AG-Mentoren ist das modische Kapuzen-Sweatshirt. Erreichbar ist die Crew täglich nach der sechsten Stunde im AG-Café, dort hängt auch das Wochenprogramm aus. Allen begeisterten Schülern und Mentoren wünsche ich viel Spaß beim Sport nach 1!

CHRISTIAN GÖHL

Alumni-Idee zieht Kreise

Netzwerk ehemaliger Arnoldiner entsteht

Den entscheidenden Impuls gab der ehemalige Arnoldiner Ulf Köhler bei seinem Vortrag zum Klimawandel im Oktober 2007. In der neuen Reihe AG-Comeback vermittelte der Diplom-Meteorologe Schülern, Lehrern



und Eltern nicht nur Informationen zur dramatischen Erwärmung der Erde aus erster Hand, am Rande der Veranstaltung war ihm bei Gesprächen mit der Schulleitung auch die Etablierung der Alumni-Idee am Arnold-Gymnasium ein Anliegen.

Dabei handelt es sich um Netzwerke ehemaliger Schüler und Studenten, die den Kontakt

zu ihrer ehemaligen Bildungseinrichtung halten und aktiv pflegen. Davon profitieren können Schule und Schulfamilie gleichermaßen im Rahmen von Veranstaltungen sowie gegenseitigen

Besuchen und Kontakten. Die meisten Hochschulen und auch einige Gymnasien in Bayern haben Alumni-Portale aufgebaut.

Am AG werden Renate Gretzbach und Peter Sindel das Vorhaben koordinieren und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Der Aufbau einer entsprechenden Datenbank wird von

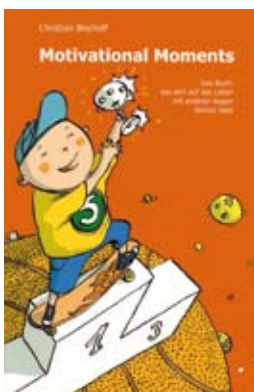
Martin Frenkler betreut. Auf der AG-Website steht ab sofort ein Anmeldebogen zum Download bereit, auch eine eigene Mailadresse wurde bereits eingerichtet: alumni@arnold-gymnasium.de. Die Schulleitung hofft im Interesse der pädagogischen Arbeit auf eine breite Resonanz und zahlreiche Rückmeldungen.

PETER SINDEL

Das Buch zum Vortrag

Motivational Moments, Christian Bischoff

Das Buch bietet nach dem Vortrag von Christian Bischoff am AG die Möglichkeit, seine Thesen noch einmal in Ruhe nachzulesen und zu überdenken. Darüber hinaus enthält es eine Reihe inspirierender



Geschichten, die beim Leser durchaus für einen Motivationsschub sorgen können. Nach Empfehlung von Basketball-Headcoach Dirk Bauermann sollte es im Bücherschrank eines Jugendlichen keinesfalls fehlen.

Kurz vor Weihnachten organisiert das AG-Sekretariat eine Sammelbestellung zum Sonderpreis von 15 Euro je Buch. Christian Bischoff hat versprochen, die Exemplare auf Wunsch auch mit einer persönlichen Widmung zu signieren. Bestellungen sind noch bis zum 12. Dezember möglich.

JOCHEN DOTTERWEICH

News

Sicherheit durch Defibrillator

In vielen öffentlichen Gebäuden mit hohem Publikumsverkehr zählt er mittlerweile zum Inventar: ein Defibrillator. Er kann bei Patienten mit Herzrhythmusstörungen im Notfall Leben retten. Dank großzügiger Unterstützung durch die Sparkassen-Stiftung verfügt auch das Arnold-Gymnasium ab sofort über ein solch medizinisches Gerät.

Kunst und Multimedia

AG-Kunsterzieher Ingmar Saal möchte verstärkt multimediale Techniken in den Kunstunterricht integrieren. Zu diesem Zweck werden ein Apple-Notebook und ein leistungsstarker Beamer angeschafft, im Jahr 2008 folgt eine multifunktionelle Digitalkamera. Dem Landkreis Coburg gilt unser herzlicher Dank für diese Investition in moderne Kunsterziehung.

Bildung contra Turboschule

Dr. Fritz Reheis, viele Jahre als Lehrer am AG tätig und jetzt Dozent an der Universität Bamberg, hat sein neues Buch „Bildung contra Turboschule“ veröffentlicht und damit für reichlich Zündstoff gesorgt. Im Rahmen der Reihe AG-Comeback ist für das Jahr 2008 eine Lesung des Röndentaler Autors im AG-Café geplant.

Kapp-Preis 2007

Beim Wettbewerb der Nachwuchsingenieure hat Bernhard Emmert aus der K12 den mit 500 Euro dotierten 3. Preis erhalten. Zusätzlich bekommt der junge Forscher bei der Weiterentwicklung seines neuartigen Stirling-Motors wertvolle Unterstützung in den Werkstätten der Firma Kapp und eine professionelle Patent-Beratung.

Gewinn durch Schulfest

Seit immerhin 30 Jahren ist das AG-Schulfest beliebter Treffpunkt der Schulfamilie mit Volksfest-Charakter. Die Organisatoren Petra Schmittsdorsch und Wolfgang Wittmann haben jetzt eine positive Bilanz für das Jahr 2007 gezogen. Der Reingewinn von 5.420 € kann für den Sozialfond und verschiedene Projekte der Schulfamilie genutzt werden.

Zeitzeugen bitte melden

Wer hat die Zeiten des Eisernen Vorhangs in unserer Region hautnah miterlebt und möchte Erinnerungen an kleine Begebenheiten und große Ereignisse an die junge Generation weitergeben? Das AG und die Hochschule Coburg suchen in diesem Zusammenhang Zeitzeugen. Kontakt bitte unter info@nectv.de.

Termine

02.12.2007, 13:00	Weihnachtsbasar mit Schülerflohmarkt (AG-Pausenhalle)
04.12.2007 17:00	Versammlung für die Eltern der 11. Klassen: Info Kollegstufe (AG-Aula)
04.12.2007 18:00	Elternsprechtag für die Klassen 7–13
05.12.2007 19:00	Vorlesewettbewerb Deutsch für die 6. Klassen (AG-Cafeteria)
12.12.2007 19:00	Kunst im Café: Weihnachtslesung (AG-Cafeteria)
20.12.2007 19:00	Weihnachtskonzert des Arnold-Gymnasiums (Stadtpfarrkirche St. Georg)
18.01.2008 19:00	2. Gala-Abend der Mathematik „Ihr Einsatz bitte!“ (AG-Cafeteria)
25.01.2008 16:00	Unterstufenfasching am AG (AG-Aula)
30./31.01.08 19:00	AG-Schultheater Unterstufe (AG-Aula)
15.02.2008	Englisches Theater mit dem „Whitehorse-Theatre“ (AG-Aula)
15.02.2008	Ausgabe der Zwischenzeugnisse